



*"Ein armer Mann, der seine Hände zu dir ausstreckt, bettelt nicht,  
sondern er bietet dir das Himmelreich Gottes an."*

*Hl. Arsenie Papacioc*

**Den Armen Almosen geben befreit von  
der Sünde vom seelischen Tod**

# Den Armen Almosen geben befreit von der Sünde und vom seelischen Tod



*„Die Armen habt ihr allezeit bei euch,  
und wenn ihr wollt,  
könnt ihr ihnen wohl tun.“*

Jesus Christus

## Wahrer Reichtum und wahres Leben:

Glückselig seid ihr Armen, denn das Reich Gottes ist euer!

Lk 6, 20

Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: „Geben ist seliger als Nehmen.“

Apg 20, 35

Ermahne die, die in dieser Welt reich sind, nicht überheblich zu werden und ihre Hoffnung nicht auf den unsicheren Reichtum zu setzen, sondern auf Gott, der uns alles reichlich gibt, was wir brauchen! **Sie sollen wohltätig sein, reich werden an guten Werken, freigebig sein und, was sie haben, mit anderen teilen. So sammeln sie sich einen Schatz als sichere Grundlage für die Zukunft, um das wahre Leben zu erlangen.**

1 Tim 6, 17-19

Je nachdem dein Vermögen es gestattet, übe Mildtätigkeit; hast du nur wenig, so scheue dich nicht, dem Wenigen entsprechend Wohltaten zu erweisen; **denn dadurch sammelst du dir einen reichen Schatz für die Zeit der Not; denn Almosengeben**

**rettet vom Tode und verhütet, daß man in das Reich der Finsternis eingeht;** denn Almosengeben ist ein treffliches Opfer für alle, die es vor dem Höchsten üben.

Tob 4, 8-11

***Dein Almosen tilgt deine Sünden – Der Barmherzige ist glücklich und gewinnt über das Gottesgericht:***

Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; **denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.**

Lk 6,38



Wie das Wasser ein brennendes Feuer löscht, so tilgt das Almosen die Sünden.

Sir 3, 30

Denn das Gericht wird unbarmherzig ergehen über den, der keine Barmherzigkeit geübt hat; **die Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.**

Jak 2,13

Die Mildtätigkeit eines Mannes ist bei ihm wie ein Siegelring, und die Liebestat eines Menschen hütet er wie den Augapfel. Späterhin wird er sich erheben und ihnen vergelten und ihnen die Vergeltung auf ihr Haupt zurückzahlen; jedoch denen, die sich bekehren, gestattet er die Rückkehr, und die, welchen das Vertrauen geschwunden ist, ermutigt er wieder.

Sir 17, 17-19

+++++

Über die Gnade der Mildtätigkeit:

*„Ihre Gnade ist größer, als Tote auferwecken zu können.“*

*Hl. Johannes Chrysostomus*

+++++

## ***Den Armen Almosen geben befreit von der Sünde, schlimmen Zeiten und vom seelischen Tod:***

Die Mittel, Gott zu versöhnen, sind uns durch Gottes eigene Worte gegeben worden; was die Sünder tun sollen, haben die göttlichen Lehren gezeigt: dass man nämlich durch gerechte Werke Gott Genugtuung leistet, dass man durch die Verdienste der Barmherzigkeit sich von den Sünden reinigt.

Auch bei Salomo lesen wir:

**"Verschließe das Almosen im Herzen des Armen, und es [das Almosen] wird für dich flehen um Schutz vor allem Übel!"**, und wiederum:

"Wer seine Ohren verstopft, um den Schwachen *nicht* zu hören, wird auch selbst Gott anrufen, und *niemand wird da sein, der ihn erhört*"

**Denn Gottes Barmherzigkeit wird sich einer nicht verdienen können, wenn er selbst nicht barmherzig gewesen ist, und ebenso wenig wird derjenige in seinen Gebeten von der göttlichen Liebe etwas erreichen, der auf die Bitte des Armen sich nicht liebevoll erwiesen hat.**

Das zeigt und bestätigt auch in den Psalmen der Heilige Geist, indem er sagt:

**"Selig, wer auf den Dürftigen und Armen bedacht ist; in der schlimmen Zeit wird ihn befreien der Herr".**

Dieser Gebote eingedenk hat Daniel, als der König Nabuchodonosor [Nebukadnezar] durch einen bösen Traum erschreckt und in Angst und Sorge war, zur Abwendung des Unheils ein Heilmittel gegeben, um die göttliche Hilfe zu erlangen, indem er sagte:

"Deshalb möge dir, König, mein Rat gefallen: **Kaufe deine Sünden los durch Almosen und deine Ungerechtigkeit durch Wohltaten an den Armen, und Gott wird geduldig sein gegenüber deinen Sünden!**

Da ihm aber der König nicht gehorchte, hatte er die Heimsuchungen und Drangsale, die er [im Traum] gesehen hatte, wirklich zu erdulden; all dem hätte er entfliehen und entrinnen können, wenn er sich durch Almosen von seinen Sünden losgekauft hätte. Auch der Engel Raphael bezeugt das Gleiche und mahnt dazu, gerne und reichlich Almosen zu geben, indem er sagt:

**"Gut ist das Gebet, verbunden mit Fasten und Almosen; denn das Almosen befreit vom Tode und reinigt selbst von Sünden."**

Er zeigt, dass unsere Gebete und unser Fasten weniger vermögen, wenn sie nicht durch Almosen unterstützt werden, dass unser Flehen allein zu schwach ist, um Erhörung zu finden, wenn nicht gute Taten und Werke als entsprechende Verstärkung hinzukommen. So offenbart der Engel und bestätigt und bekräftigt, dass erst durch Almosen unsere Bitten wirksam werden, dass erst durch Almosen unser Leben aus den Gefahren erlöst, dass erst durch Almosen unsere Seele von Tode befreit wird.

*Hl. Cyprian von Karthago († 258) - Über gute Werke und Almosen*

*Die Mildtätigkeit dagegen ist wie ein  
gesegneter Lustgarten, und Wohltätigkeit hat ewigen Bestand.*

## ***Hl. Johannes Chrysostomus – Gib freiwillig; in den Werken liegt die Erhörung***

Höre, welche weise Betrachtungen die hl. Schrift über Job anstellt! Höre, was der hl. Paulus verlangt: „Weinen mit den Weiden“ und „Herablassung zu den Niedrigen,“ Theilnahme für die Trauernden pflegt die Trauer zu stillen. Wie bei einer Last für den ächzenden Träger eine Erleichterung eintritt, wenn ein Anderer mitträgt, so auch in allen übrigen Dingen. Nun aber, wenn Jemand von unseren Hausgenossen stirbt, so haben wir viele Besucher, viele Tröster; wenn ein Esel stürzt, helfen wir ihm auf; fallen aber die Seelen unserer Brüder, dann machen wir es nicht wie beim Esel, wir übersehen sie und laufen daran vorbei. Und sehen wir den Mitbruder schon angetrunken in eine Kneipe treten, so halten wir ihn nicht zurück; wir haben kein abmahnendes Wort, wenn er sich betrinkt, oder wenn er etwas anderes Ungehöriges tut, im Gegenteil, wir halten sogar mit. Deshalb spricht Paulus:

„Sie tun Das nicht bloß selbst, sondern halten es auch mit Denen, welche es thun.“ Die Meisten gesellen sich zusammen zum Trinken und Zechen. O Mensch, stifte lieber Gesellschaften zur Beseitigung der Trinkwut. Für Gefangene, für Bedrängte sind solche Vereine am Platz. Etwas Ähnliches hat Paulus auch den Korinthern aufgetragen:

„Es sollen nicht erst bei meiner Ankunft Sammlungen veranstaltet werden.“ Nun aber veranstalten wir für Trinken, Essen und Schwelgen alles Mögliche: da ist das Ruhebett, der Tisch, der Wein, die Kasse gemeinschaftlich! Almosen aber geben wir nicht in Gesellschaft. Solche Vereine gab es in apostolischen Zeiten: Alles, was sie hatten, legten sie in die gemeinsame Kasse. Ich aber will nicht Alles haben, sondern nur einen Teil. **Was Einem beliebt**, heißt es, bestimme er für einen Sabbath, um gleichsam für die sieben Tage eine Steuer zu geben, und lege es zurück! Und so gebe man Almosen, sei es groß oder klein.

„Du wirst nicht mit leeren Händen vor Gott erscheinen,“ heißt es in der Schrift. So wurde den Juden gesagt, um wie viel mehr dann uns! Deshalb stehen die Armen vor den Thüren (der Kirche), damit Keiner mit leeren Händen hineingehe, daß er mit Almosen eintrete. Du gehst hinein, um Erbarmen zu finden! Fühle es erst selber! Wer später kommt, ist mehr schuldig; wenn wir den Anfang machen, dann legt der Zweite noch mehr ein. Mach' dir Gott zum Schuldner und dann stelle deine Forderung! Erst spende, dann verlange, damit du mit Zinsen erhältst! Gott will Das, und er tritt nicht zurück. **Wenn du mit Almosen bittest, dann ist er dir geneigt; wenn du mit Almosen Etwas verlangst, dann leihst du aus und erhältst Zinsen. Ja, ich bitte (dieß zu thun)! Nicht das Ausstrecken der Hände schafft Erhörung. Strecke deine Hand aus, aber nicht zum Himmel, sondern zu den Händen der Armen.**

Wenn du deine Hand ausstreckst zu den Händen der Armen, dann greifst du damit an den Himmel. Wenn der dort oben sitzt, der nimmt das Almosen in Empfang. Streckst du sie leer empor, so hast du keinen Nutzen.

Sage mir, wenn der König in seinem Purpur vor dich hinträte und betteln würde, gäbest du nicht mit Freuden deine ganze Habe weg? Nun aber, wo du nicht von einem irdischen, sondern von dem himmlischen König durch die Armen angebettelt wirst, stehst du mit abgewandten Augen da und schiebst das Gehen auf? Und welche

Strafe verdienst du dafür? Ja, nicht im Ausstrecken der Hände, nicht im Schwall der Worte, **sondern in den Werken liegt die Erhörung.** Höre, was der Prophet spricht:

„Wenn ihr eure Hände ausstreckt, werde ich meine Augen von euch abwenden, und wenn ihr euere Bitten häufet, werde ich euch nicht erhören.“

Denn wer des Erbarmens bedarf, der soll schweigen und nicht einmal die Augen zum Himmel aufschlagen; nur wer Vertrauen hegt, der kann viele Worte machen. Wie heißt es in der Schrift?

„Schaffet Recht der Waise und dem Armen, beschützt die Wittwe und lernt Gutes thun.“

Auf solche Weise werden wir Erhörung finden können, auch wenn wir die Hände herabhängen lassen, wenn wir kein Wort sprechen und Nichts erlangen. Solches also wollen wir mit Eifer thun, damit wir der verheissenen Seligkeit theilhaftig werden.

*Hl. Johannes Chrysostomus - Homilien über den II. Brief an Timotheus*

*Denke an den armen Lazarus und den*

*reichen Mann des Evangeliums!*

*„Das letzte Gewand (das Totengewand),*

*hat keine Geldtaschen!“*

*sagt der Volksmund.*

